

wurde also von den Nägele mit dem Haus übernommen. Oft auf Heinzen als zu Nr. 112 gehörig gefunden. Auch das Großvieh wurde von Nägele, Nr. 112, noch vor wenigen Jahren mit diesem Zeichen versehen (als Haarmal).



56

Bed, Nr. 201, Wangerberg;
fehlt urkundlich.



57

Eberle, Nr. 187, und Nr. 191, Wangerberg. Auf Heinzen und Geschirr zu finden, z. B. Stall Bünda-Gnalp.



58

Bed, Nr. 213, Lige. Als Holzzeichen verwendet der Zeichenführer die Form 57.



59

Bed, vom alten Haus Nr. 189, Wangerberg, jetzt Nr. 227 und 211. Auf Heinzen im Steg (Hütte zu Haus Nr. 17, früher Bed);
urkundlich: 1768, *RA.*, Bp., Martin Eberle, Geschworener (Urkunde betr. Kirchen- und Pfarrpfund Triesenberg);
1777, *RA.*, Testamente, Fascikel 50, Martin Eberle.

Die Zeichen 56, 57, 58, 59 werden allgemein als von den Eberle kommend bezeichnet. Zeichen 59 ist demnach die Urform (der „Hahnfuß“ genannt), die andern sind Abwandlungen dieser Form. Als Holzzeichen wird vielfach die Form 57 verwendet.



60

Schädler (früher in Nr. 99, Rotenhoden, jetzt Bed);
auf Urkunden nicht gefunden.